

Burkhard Hose kommt zur Lichterkette

Der Hochschulpfarrer und Buch-Autor spricht im Interview über Humanität, Engagement und Kirche

Das Gespräch führte **RALF RUPPERT**

Am Internationalen Tag der Menschenrechte, am Montag, 10. Dezember, ist eine Lichterkette durch Bad Kissingen geplant. Katholische und evangelische Christen, der Integrationsbeirat der Stadt und andere Bürger wollen ein Zeichen für offenes Miteinander der Kulturen, Nationen und Religionen sowie gegen Ausländerfeindlichkeit, Nationalismus und Radikalismus setzen. Die Organisatoren um Pfarrvikar Matthias Karwath und Ana-Maria Benevides-Werner vom Integrationsbeirat haben Burkhard Hose (51) eingeladen. Der aus Hammelburg stammende Hochschul-Pfarrer ist Träger des Würzburger Friedenspreises.

Was erwarten Sie sich von der Lichterkette in Bad Kissingen?

BURKARD HOSE: Ich habe gerne zugesagt, weil den Initiatoren wichtig ist, dass auch wir als Christen nochmal deutlicher auch auf der Straße sichtbar machen, dass wir für Humanität eintreten. Darum wird es an dem Tag gehen. Es beginnt in einer Kirche und es endet in einer Kirche, und dazwischen sind wir auf der Straße. Das sind genau die richtigen Akzente: Erstens glaube ich, dass die Zeiten längst vorbei sind, wo wir uns als Kirche nur mit uns selbst beschäftigen, wir gehören auf die Straße. Zweitens braucht es gerade diese Verbindung: Es braucht die Zeit des Innehaltens, es braucht solche symbolischen Momente, wie Lichter entzünden. Das ist keine Realpolitik, aber soll die Hoffnung nähren, dass eine mitmenschlichere Gesellschaft möglich ist und dass wir als Christen etwas dazu beitragen können. Das finde ich ganz wichtig!

Wie viel Einsatz für Geflüchtete steckt in Ihrer Stelle in der Katholischen Hochschulgemeinde?

HOSE: Es gibt große Überschneidungen, weil es in der KHG einen großen Asyl-Arbeitskreis gibt, also viele Studierende, die sich in dem Bereich engagieren. Es ist also ein Teil meiner Arbeit, aber die Grenzen sind fließend: Gerade wenn man als Priester arbeitet, gibt es ja keine genaue Dienstbeschreibung wie bei anderen Berufen. Im weitesten Sinne gehört da auch vieles zu meiner priesterlichen Tätigkeit dazu.

Rund um Flucht und Asyl scheint es im Moment ruhiger zu werden, es überwiegt die Aufregung über die AfD, oder?

HOSE: Es ist nur von außen her betrachtet ruhig. Wir haben viele Menschen, deren Nöte eher größer geworden sind in den vergangenen zwei Jahren, weil sie tagtäglich von Abschiebung bedroht sind. Viele Menschen hier aus Afghanistan zum Beispiel müssen mit diesem Damoklesschwert leben. Und das betrifft sie als erste, aber auch die Menschen, die mit Ihnen zu tun haben, im Umfeld oder als Ehrenamtliche. Da hat die Belastung zugenommen.

Haben Sie Sorge, dass Fremdenhass zur Normalität wird?

HOSE: Aus meiner Warte ist das Schlimme, dass sich viele in der Außenansicht mit der aktuellen Situation abgefunden haben. Aber ich finde mich damit nicht ab, wie viele andere übrigens auch nicht.

Gibt es Erfolgsergebnisse?

HOSE: Sehr viele, ja. „Erfolgsergebnisse“ sind immer konkrete Ergebnisse mit Geflüchteten, wenn ich erlebe, dass Menschen doch in diesem



Burkhard Hose kommt zur Lichterkette nach Bad Kissingen.

FOTO: STEFAN WEIGAND

schwierigen System unter schwierigen Umständen ihren Weg gefunden haben. Ich denke zum Beispiel an einzelne aus dem Programm, das wir vor drei Jahren begonnen haben, für syrische Geflüchtete, die studierfähig waren, die also schon in Syrien studiert haben und hier weiter studieren wollten. Da sind jetzt nicht alle in dem Programm gelandet, das wir damals mit der Uni begonnen haben, aber alle haben ihren Weg gefunden – auch durch die intensive Begleitung. Das zeigt für mich: Es lohnt sich wirklich, Menschen auf

ihrem Weg intensiv zu begleiten und Geld in die Hand zu nehmen, weil das schnell wieder zurückkommt.

Ist Unterfranken noch Insel der Seligen?

HOSE: Achtsam sein muss man überall, auch wenn die Erscheinungsformen der Gefahren für die Demokratie unterschiedlich sind. Es sind auch aus Unterfranken Abgeordnete der AfD in den Landtag eingezogen, und wenn man sich da einige Äußerungen genauer anschaut, ist das, finde ich, schon Anlass zur Sorge. Was es in Unterfranken gibt, ist un-

gläublich viel Engagement in Kirchengemeinden und der Zivilgesellschaft, wenn es um Mitmenschlichkeit geht, also gerade jetzt in der Hilfe für Geflüchtete in den vergangenen drei Jahren, hier in Würzburg, als auch in meiner Heimatstadt Hammelburg. Es gibt tolle Initiativen und viele Menschen bleiben auch beständig dabei, um Geflüchteten zu helfen. Für Würzburg gesprochen: Hier gibt es eine Zivilgesellschaft, die sich immer wieder über Parteigrenzen hinweg zusammen tut, wenn es darum geht, klare Kante gegen

Rechts zu zeigen. Da sind häufig alle dabei, auch wenn sie sonst oft unterschiedliche Positionen vertreten.

Trotzdem haben aber auch Helfer nach drei Jahren Illusionen verloren, oder?

HOSE: Also, es tritt bei manchen Ermüdung ein, bei einzelnen wahrscheinlich auch Desillusionierung, weil es bei einzelnen die Vorstellung gab, es ginge alles viel schneller, dass Menschen hier ankommen, Deutsch lernen und integriert sind. Das dauert alles viel länger, was aber nicht nur damit zu tun hat, dass sich die Menschen schwer tun, Deutsch zu lernen, sondern dass halt auch oft die Rahmenbedingungen schwierig sind, dass viele Hürden zu überwinden sind, auch bürokratische Hürden. Beim Zugang zum Ausbildungsmarkt gibt es immer wieder Rückschläge: Menschen, die gut begonnen haben und sich da zurecht finden, werden auf einmal rausgerissen. Es gibt auch Desillusionierung, weil es Erfahrung mit einer zunehmend entmenslichten Politik gibt. Hätte man die Kräfte und die Ressourcen, die wir 2015 erlebt haben, beständig positiv bestärkt und danach geschaut, wie man es ermöglichen kann, dass Menschen hier leben, gäbe es auch weniger Frustrationserlebnisse. Viele sind auch ein Stück weit enttäuscht von der Politik.

Gibt es im Osten besonders viele Vorurteile, weil dort der Anteil an Migranten niedriger ist und der Kontakt fehlt?

HOSE: Ja, ich glaube nach wie vor, dass Beziehungen einer der wichtigsten, vielleicht sogar die wichtigste Säule für Integration sind.

Langversion des Interviews unter www.mainpost.de/badkissingen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit und darf nicht dauern. Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne. Denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Hermann Hesse

Ursula Gerhäuser

geb. Müller * 26. 01. 1938 † 05. 11. 2018

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder
Cordula, Christian, Clarissa, Constanze, Claus
mit Familien und allen Anverwandten

Zeitlofs, Gartenstraße 7

Der Trauergottesdienst findet am Samstag, den 1. Dezember 2018 um 14.00 Uhr in der Dreieinigkeitskirche in Zeitlofs statt.

Für bereits erwiesene und zgedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Der Mensch ist dort, wo seine Seele ist,
nicht dort, wo sein Körper sich befindet.

Mahatma Gandhi

Irmgard Heinicke

geb. Stürmer * 14. 10. 1938 † 22. 11. 2018

In liebevoller Erinnerung
Manfred
Ruth und Helmut
Margarete und Hilmar
Irene und Edmund
Enkel, Urenkel und alle die Dich lieben.

Das Requiem mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 30. November 2018, um 14.30 Uhr in Feuerthal, St.-Wendelin-Kirche, statt. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.



Herzlichen Dank



sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Maria Dömling

† 2. 11. 2018

Unser besonderer Dank gilt der Palliativstation Bad Neustadt für die kompetente und liebevolle Pflege und Betreuung.

Joachim Dömling mit Familie
Anette Federlein mit Familie

Münnerstadt, im November 2018

Weihnachtsmarkt auf Burg Schwarzenfels

Der historische Erlebnis-Weihnachtsmarkt mit Flair!

01. & 02. Dezember 2018

Sa. ab 14:00 Uhr, So. ab 11:00 Uhr

Großes Kinderprogramm: Plätzchenbäckerei, Märchenerzählung, Weihnachtsmann auf Hundeschlitten u.v.m.

Info's unter: www.schwarzenfels.de

Glückwunschkarte

Wir danken als **Goldenes Paar**

unserer Familie, Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und allen Gratulanten aus Nah und Fern, sowie allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen unseres wunderbaren Festes zur

Goldenen Hochzeit

beigetragen haben.

Einen besonderen Dank Herrn Pfarrer Endres und dem Musikverein Weisbach.

Renate und Josef Arnold

Weisbach, im November 2018

Gerda Oppelt

† 11. 10. 2018

Danke

Es ist nicht zu unterschätzen, welche Eindrücke man in den letzten Phasen seines verstorbenen Angehörigen mitnimmt. Ich möchte hiermit meine Dankbarkeit und meinen Respekt Euch und Eurer wertvollen Arbeit zum Ausdruck bringen.

- dem gesamten Curata Team
- der Palliativstation Bad Neustadt
- Pfarrer Merlten
- Praxis Dr. Köth
- Bestattungsinstitut Suckfüll

Ihr habt mich/uns alle sehr unterstützt. Es hat auch gut getan zu sehen, zu lesen und zu hören, wie beliebt meine Mutter war. Ich danke allen ganz herzlich für die Begleitung bei und nach dem Verlust meiner Mutter.

Christiane Oppelt

Bad Königshofen, im November 2018

Zeitungs-Shop



Franken Körble



Geschenkkörbe mit ausgewählten Franken-Produkten aus unserem Sortiment. Erhältlich in den Versionen „Kochbuch“ und „Käppi“.

Erhältlich per
☎ 09 31 / 60 01 60 06, auf
🌐 shop.mainpost.de oder
direkt in den Geschäftsstellen.

MAINPOST
Gut zu wissen.

Herzliche Einladung zu einem **Nachmittag mit weihnachtlicher Musik** am 1.12.2018 – von 14.00 bis 17.00 Uhr im Gesundheitszentrum Main-Spessart.

Genießen Sie wundervolle Klänge in weihnachtlichem Ambiente!

Unser musikalisches Programm für Sie:

14.15 Uhr: Zarte Harfenklänge mit **Sinja Rosenberger**

15.15 Uhr: Stimmungsvolle Weihnachtslieder mit der **Wombacher Saitenmusik**

16.15 Uhr: Kraftvoller Ausklang mit dem Saxophon Duo **Sax2Elements**

Während der gesamten Zeit können Sie an verschiedenen Ständen weihnachtliche Deko-Artikel erwerben. Zusätzlich verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen, frischen Waffeln, Glühwein und leckeren Bratwürsten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Eintritt ist frei.

GESUNDHEITZENTRUM MAIN-SPESSART
Pflege & Therapie

Klinikstraße 1
97737 Gemünden
Tel. 09351/8030
info@gsmssp.de
www.gsmssp.de

KurGartenCafé
Wandelhalle / Bad Bocklet

25.12.2018

GROßES WEIHNACHTSBUFFET

AUCH FÜR FAMILIEN UND GRÖßERE GRUPPEN!

Köstl. Weihnachtsspezialitäten, Festtagssuppe, leckere Vorspeisen, Salate, Fleisch-, Wild- und Geflügelgerichte u. zauberhafte Desserts. Reservierung 09708 70 39 639

24,50 p.P. Kinder bis 12 J. halber Preis!